

der Ort, wo sie anstehend im festen Gestein vorkommen, dürfte näher dem Hauptstocke des Anninger selbst aufzusuchen sein.

Herr Dr. Hammerschmidt sprach über den Nutzen der Mikroskope als Bildungsmittel, und zeigte eine von ihm erfundene Vorrichtung zur bildlichen Darstellung mikroskopischer Gegenstände. Obschon Sonnen- und Gas-mikroskope für die Demonstration grosse Vortheile vor den gewöhnlichen Mikroskopen gewähren, so sind erstere doch, mancher Unständlichkeit wegen, einer ausgebreiteten Anwendung zum Unterrichte in der Naturgeschichte nicht fähig. Der vorgezeigte Apparat ist sehr einfach, nicht kostspielig und auf jedes gewöhnliche Mikroskop anwendbar, dabei leicht und ohne grosse Vorbereitung zu handhaben, während zur Beleuchtung eine argandische Lampe genügt. Derselbe Apparat kann einer Seits zur Demonstration bei Vorträgen über mikroskopische Gegenstände, anderer Seits zum Nachzeichnen, ja selbst zum Daguerreotypiren mikroskopischer Gegenstände verwendet werden, in welch letzterem Falle jedoch die Anwendung von Sonnenlicht nötig ist. Die ausführliche Beschreibung des Apparates wird in der von Herrn Dr. Hammerschmidt herausgegebenen „Allgemeinen Oesterreichischen Zeitschrift“ für den Landwirth etc. Nr. 23 vom 9. Juni 1846, und in einem der nächsten Hefte des Dingler'schen polyt. Journals mitgetheilt.

Herr Dr. S Reissek gab eine Uebersicht der Anatomie, Physiologie und Systematik der Algen. Es wurden aus der Menge bekannter Thatsachen besonders die interessanten physiologischen und anatomischen Verhältnisse der Algensporen, die zumeist erst durch die Entdeckungen der letzten Jahre aufgeklärt worden sind, erörtert. Wir verdanken selbe den Untersuchungen von Unger, Thuret, Kützing, Nägeli, Flotow, Decaisne, Are-schoug. Dr. Reissek erklärte insbesondere die Bildung, das Austreten, thierähnliche Fertbestehen und endliche Keimen der Sporen bei *Vaucheria*, *Achlya*, *Conserva*, *Ulothrix* und analoge Erscheinungen bei *Oscillatoria*, *Nostoc*, *Fucus*, *Sphaerococcus*, zum Theile nach eigenen